

Frauen im Nahen Osten – zwischen Tradition und Transformation

Gespräch mit Aktivistinnen aus
Ägypten, Jordanien, Libanon, Libyen,
dem Palästinensischen Autonomie-
gebiet und Syrien

Moderation: Frau Privatdozentin
Dr. Sigrid Faath

Bei den aktuellen Umbrüchen in einigen Staaten der arabischen Welt demonstrierten Frauen mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund gegen die alten Regime, gegen festgefahrene Regeln und Normen, für mehr Bürgerrechte und Teilhabe in ihren Gesellschaften. Wie schätzen die Frauen aus den betroffenen Ländern die Entwicklungen der letzten Monate ein? Wie beurteilen Frauen aus anderen Ländern der Region die Umbrüche? Welche Wege gehen die Frauen in der Region, um die politischen und gesellschaftlichen Prozesse in ihren Ländern mitzugestalten?

Diese und andere Fragen diskutieren Aktivistinnen aus Ägypten, Jordanien, Libanon, Libyen, dem Palästinensischen Autonomiegebiet und Syrien, die auf Einladung des Auswärtigen Amtes an einer einwöchigen Themenreise „Demokratie und die Rolle der Frau im Nahen Osten“ teilnehmen.



Moderiert wird die Veranstaltung von Frau Privatdozentin Dr. **Sigrid Faath**, einer freiberuflichen Wissenschaftlerin und Beraterin. Frau Faath ist seit 2009 Associate Fellow der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP). Im Forschungsinstitut der DGAP führt sie Projekte zu Nordafrika/Nahost durch. Frau Faath ist außerdem Mitherausgeberin der Edition „Wuqûf – Online-Analysen zu Nordafrika/Nahost“. Sie hat Politikwissenschaft, Ethnologie und Soziologie studiert.



Frauen im Nahen Osten –
zwischen Tradition und
Transformation
Gespräch

**Dienstag,
9. Oktober 2012,
19 Uhr**

Die Veranstaltung findet in
englischer Sprache statt.

**Auswärtiges Amt
Werderscher Markt 1
10117 Berlin**

(U-Bahnhof Hausvogteiplatz)
Besucherzentrum „Fritz-Kolbe-Saal“

In Zusammenarbeit mit
INPOLIS UCE GmbH und der
Tucholsky-Buchhandlung

